

Habelschwerdter Kreisblatt.

Mittwoch den 20. Mai.

U m t l i c h e s.

Der unten signalisirte Dienstknecht Johann Harbig aus Heudorf hiesigen Kreises ist eines Diebstahls und Betruges verdächtig, und hat sich aus seinem bisherigen Dienst beim Dominio Ober-Kengersdorf Glaser Kreises am 3. d. M. heimlich entfernt. Die sämtlichen Orts- und Polizei-Behörden so wie die Königlichen Gendarmen werden hiermit angewiesen, auf den r. Harbig zu vigiliren, und solchen im Betretungsfalle durch sichere Begleitung an das besagte Dominium abzuliefern, auch wie dies geschehen, hierher anzuzeigen.

Der r. Harbig ist 23 Jahr alt, 5 Fuß 7 Zoll groß, hat braune Haare, bedeckte Stirn, braune Augenbraunen, graue Augen, kurze und breite Nase, gewöhnlichen Mund, blonden Bart, rundes Kinn, starkes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, ist unterlegter Statur, und ohne besondere Kennzeichen, außer daß er etwas schwer zu hören scheint. Die Bekleidung desselben kann nicht näher angegeben werden.

Habelschwerdt d. 18. Mai 1846.

Der Königl. Landrath.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Gärtner Franz Schmidt von Gläserndorf will eine oberschlächtige Mahlmühle mit einem 18 Fuß hohen Wasserrade, einem Spitzgange und einer Graupenstampfe von 3 Löchern im Grubenbaume in Verbindung mit dem Mahlgange anlegen. Das Unternehmen erscheint polizeilich zulässig. In Gemäßheit des § 29. des Gesetzes vom 17. Januar 1845. bringen wir dasselbe mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen dagegen binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen bei uns, wo Zeichnung und Beschreibung eingesehen werden können, anzumelden.

Schloß Mittelwalde den 10. Mai 1846.

Das Dominium (Polizeiverwaltung).

Auktions-Anzeige.

Die Verlassenschafts-Effekten des verstorbenen Fürstlich-bischöflichen Notarii, emeritirten Königl. Kreis-Schulen-Inspektor und Pfarrer Hr. Franz Högel zu Neuwaldersdorf, bestehend in Uhren, einigem Silbergeschirr, Porcelain, Gläsern, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräthen, Kleidungsstücken, Gemälden, Büchern und Musikalien sollen

den 27. Mai c. und die folgenden Tage, jedesmal von Vormittags 9 Uhr ab, im Pfarrhause zu Neuwaldersdorf gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, was Kaufgeneigten hierdurch bekannt gemacht wird.

Landes den 4. Mai 1846.

Der Königl. -Kreis-Justiz-Rath.
Anders.

Ch r o n i k.

Am letzten Markttag den 16. Mai l. J. stellten sich die Getreide-Preise u. im Durchschnitt:

	Gutes.				Gerings.					
1) Für den Scheffel Weizen:	2	Thlr.	20	Sgr. —	Pf.	2	Thlr.	13	Sgr. 6	Pf.
2) " " Roggen	2	"	8	"	—	2	"	5	"	—
3) " " Gerste	1	"	23	"	6	1	"	20	"	—
4) " " Hafer	1	"	2	"	6	1	"	—	"	—

Privat-Anzeigen.

Landwirthschaftlicher Verein.

Obwohl sich bei der, vom Landwirthschaftlichen Vereine am 4. Mai in Glas veranstalteten Thierschau nur wenige Rustikal-Besitzer durch Produzierung selbstgezogener Thiere betheilt hatten, so entsprachen die aufgestellten Schau-Thiere doch größtentheils den gemachten Anforderungen, und die, zur Prüfung derselben erwählten Commissionen ertheilen nachstehenden Produzenten die, vom Vereine ausgesetzten Prämien, nämlich:

Für den besten Zuchthengst die Prämie von 10 Thlr.:

dem Scholzen Beck aus Kunzendorf (Kreis Habelschwerdt) für seinen Goldfuchs-Hengst.

Für den nächstbesten Zuchthengst die Prämie von 5 Thlr.:

dem Freibauer Stehr aus Ullersdorf (Kr. Glas) für seinen Fuchshengst Saturn.

Für die beste Zuchstute die Prämie von 10 Thlr.:

dem Scholzen Beck aus Kunzendorf (Kr. Habelschwerdt) für seine Fuchsstute.

Für die nächstbeste Zuchstute die Prämie von 5 Thlr.:

dem Freibauer Mattern aus Camitz (Kr. Glas) für seine Fuchsstute.

Für das beste Arbeitspferd die Prämie von 6 Thlr.:

dem Freibauer Franke aus Oberlangenu (Kr. Habelschwerdt) für seine Schimmelstute.

Für das nächstbeste Arbeitspferd die Prämie von 4 Thlr.:

dem Freibauer Dpiz aus Böhm. Winkel (Kr. Glas) für seine Fuchsstute.

Von dem aufgestellten Rindvieh wurde nur die Kuh des Gärtner Rauch aus Ob. Hansdorf (Kr. Glas) mit 10 Thlr. prämiirt.

Indem wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, geben wir uns, — in der Erwartung, daß die Veranstaltung solcher Thierschauen, deren gemeinnützige Zwecke nicht ohne gute Erfolge bleiben wird, bei den Landwirthen der Grafschaft Anklang gefunden haben dürfte, der Hoffnung hin, daß dieselben in der Zukunft sich bei dergleichen Thierschauen zahlreicher betheiligen werden.

Wir können nicht umhin, gleichzeitig den verehrten Herren Schäfer-Besitzern, die durch Aufstellung so vieler schönen Thiere aus ihren edlen Heerden dazu beigetragen, daß die diesjährige Schafschau gewiß eine gelungene und den Sachkenner befriedigende — genannt werden darf, — so wie allen Denen, die dem ganzen Unternehmen ihre freundliche Theilnahme geschenkt haben, unsern aufrichtigsten Dank ergebenst abzustatten.

Glas am 8. Mai 1846.

Der Vorstand des Landwirthschftl. Vereins für die Grafschaft Glas.

Fhr. v. Humbracht.

Fhr. L. v. Falkenhausen.

Fhr. Th. v. Bedlik-Neukirch.